

# Dornbirner Gemeindeblatt.

Erscheint jeden Sonntag. — Preis: ganzjährig fl. 1.50 (mit Postverendung fl. 2.10), halbjährig 75 kr.; einzelne Nummern 5 fr. — Einschaltungen kosten 5 fr. der Zeilenraum und sind bis spätestens Freitag mittags vorläufig ins Gemeindeamt zu bringen.

Nr. 27.

Sonntag, 3. Juli 1892.

23. Jahrg.

## A n n u n c i e n .

\* \* \*

Herr Franz M. Rhomberg in Dornbirn ist hiemit um Bewilligung eingeschritten, am Rohrbach ein **Fabrikgebäude zu Druckereizwecken mit einer Dampfesselanlage bauen zu dürfen.** Dies wird gemäß § 29 Gew.-Ges. mit dem Bemerten kundgemacht, daß allfällige Einwendungen gegen diese Anlage entweder bei der am 9. Juli l. Js.  $\frac{1}{2}$  10 Uhr vormittags an Ort und Stelle stattfindenden Commission oder bis dahin beim Gemeindeamt Dornbirn, wo auch die bezüglichen Pläne einzusehen sind, vorgebracht werden können und daß auf erst nachträglich eingebrachte Einwendungen keine Rücksicht genommen und der Ausführung der Anlage stattgegeben werden wird, insofern sich nicht von Amtswegen Bedenken dagegen ergeben.

Feldkirch, am 24. Juni 1892.

Der k. l. Bezirkshauptmann:

1107

Sardagna.

**Sämmtliche Landkurmpflichtige einheimische Jünglinge des Geburtsjahrganges 1874** werden hiemit aufgefordert, behufs Angabe der zur Anlegung des Landkurm-Verzeichnisses für das Jahr 1893 erforderlichen Daten, **heute, Sonntag den 3. Juli von 3—5 Uhr nachmittags** im Gemeindeamt zu erscheinen.

Dornbirn, am 3. Juli 1892.

Die Gemeindevorsteherung.

Die **Gewerbetreibenden** werden hiemit aufgefordert, ihre **Rechnungen** für die Monate April Mai und Juni mit Ende d. Mts. abzuschließen und bis **10. Juli d. Js.** (in **Halbogensform**) an das Gemeindeamt [beim **Gemeinde-Cassier**] abzugeben. Die **Ausfahrszettel** sind mitzubringen. Die **Bestimmung** des bestimmten Termines kann eine längere Verzögerung der Befriedigung zur Folge haben.

**Anmerkung.** Die Rechnungen bis zum Betrage von einschließlich fl. 10.— sind stempelfrei, diejenige im Betrage von über fl. 10.— bis einschließlich fl. 50.— bedürfen für jeden ganzen Bogen den Stempel von 1 Kreuzer und über mehr als fl. 50.— per Bogen 5 Kreuzer Stempel. — Die der Gebühr entsprechenden Stempelmarten sind vor der Ausfertigung der Rechnung auf der ersten Seite eines jeden Bogens aufzuleben und wie bei Quittungen mit dem Texte zu überschreiben, nicht zu durchkreuzen.

Dornbirn, am 26. Juni 1892.

Die Gemeindevorsteherung.

Von Seite der **Gemeinde Dornbirn** werden **ca. 100 fm<sup>3</sup> stehendes Nutz-Bau- und Brennholz** in Scherleregger Abtheilung c in zwei Abtheilungen im Osterwege an den Meistbietenden **verkauft.**

Die Offerte sind längstens bis **Samstag, den 9. d. Mts.** abends 5 Uhr im Gemeindeamt zu überreichen.

Wer das Holz anschauen will, kann sich am nächsten **Dienstag, den 12. d. Mts. 7 Uhr** früh im Gütle einfinden.

Weitere Auskünfte ertheilen die **Forstwärte.**

Dornbirn, am 3. Juli 1892.

Die Gemeindevorsteherung.

Nachfolgend wird die bestehende Vorschrift über **Rauchkessel** in Erinnerung gebracht:

1. Die Rauchkessel müssen ganz fein und nebst einem doppelten Boden auch einen doppelten Deckel haben.
2. Bei der Fahrt über eine Holzbrücke muß der Kessel von der Deichsel weggenommen und in den Händen getragen werden.
3. Auch bei anderen Fahrstrecken, wo das Auspringen von Glut zu gerechten Befürchtungen Anlaß gibt, hat der Fuhrmann den Kessel in die Hände zu nehmen. Zuwiderhandelnde haben die Folgen zu gewärtigen.

Dornbirn, am 3. Juli 1892.

Die Gemeindevorsteherung.

Die bestehende **Verordnung**, nach welcher auf allen öffentlichen Wegen und Straßen die **Senfen** mit der **Seite nach oben** gefehrt zu tragen sind, wird hiemit wieder in Erinnerung gebracht.

Nachdem es ferner auch öfter vorkommt, daß **Senfen** in der Weise auf Hand- oder Fuhrmägen geladen werden, daß sie an der einen oder anderen Seite mit der **Seite über** die Wagenleitern hinausreichen und dadurch die körperliche Sicherheit der Vorübergehenden arg bedrohen, wird auch ein derartiges Mitführen von Senfen strengstens unterlagt.

Die **Lebeträger** dieser Vorschriften haben eine angemessene Strafe zu gewärtigen.

Dornbirn, am 3. Juli 1892.

Die Gemeindevorsteherung.

Die mit dg. Verfügung vom 15. d. Mts. Pl. 5540 auf den 23. d. Mts. anderaumt gewesene **Versteigerung** der zur Verlassenschaft des verstorbenen **Hutmachers Joh. Baptist Zumtobel** gehörigen **Baumannsfahrnisse, Sattel- und Pferdeheu** findet am **4. Juli 1892 9 Uhr** vormittags im Hause No. 14, Marktstraße statt.

K. l. Bezirksgewicht Dornbirn, am 28. Juni 1892.

Der k. l. Bezirks-Richter:

C. Pfandler.